

wen aus dieser Gruft — Schnell ein Wirk Hinüberraucht. —
 Und wir stehen vor deiner Hülle, — Unsre Augen sind ver-
 weint, — Betend aus des Herzens Fülle — Wir so brüderlich ver-
 eint ! — Du geniessest reichlich schon — Edlen Sinnes Himmels-
 lohn.

Dr. Basil CRASSL.

* * *

DREI ALTE INSCHRIFTEN IN DER PFARR- KIRCHE ZU PISTAU 1) (PFARREI O. PRAEM.)

Wer sich die Mühe nimmt die Wendeltreppe zum Pistauer Kirch-
 turm hinaufzusteigen, der kann nach einigem Schwitzen alles mög-
 liche erleben. So z. B. darf er die schöne Aussicht gegen die Kut-
 tenplaner Senke und auf den Böhmerwald geniessen, er kann die
 Glocken besehen und darf sich ganz oben den Kopf am wirr ver-
 riegelten Gebälk einstossen, um obendrein noch von den hier hau-
 senden Fledermäusen erschreckt zu werden. (Warnung nur für
 Heimatforscherinnen).

Dem Heimatforscher will ich dies alles ersparen, auf Schweiss,
 Beulen und Fledermäuse dürfte er von vorneherein verzichten.
 Bleibt noch die Aussicht und die Glocken. Ich verrate, dass man
 oben von der Hora oder vom Galoutscha noch eine weit bessere und
 umfassendere Aussicht hat und, dass von den Glocken wahrschein-
 lich nur die Inschriften interessieren werden. Diese lauten :

Grosse Glocke :

Stephanus	d. i. in	Stephan
Pricquel civis	freier	Picquel, ein
Clattoviensis	Übersetzung	Bürger aus
Me. T. v. D. II.		Klattau 1557.

In honorem Ssme.
 Trinitatis et S. Bartolomäei
 hoc opus in novam
 et maiorem formam
 redactum est anno
 domini 1676.

Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit und des hl. Bartholo-
 mäus ist dies Werk in eine neue und grössere Form gebracht worden
 im Jahre des Herrn 1676.

(1) Hoffentlich kann ich noch recht oft auf die heute wenig beachtete Kirche
 in Pistau (umgebaut von Dinzenhofer, Fresken von Dollhopf) zu sprechen
 kommen.

Kleine Glocke :

ab' Igne grandIne
aC teMpestate sanCtI
patronI nostrI nos pro-
ptIle LIberate.

d. i. in freier Übersetzung : Von Feuersnot, Hagelschlag und Unwetter behütet uns hilfreich, ihre, unsere Schutzheiligen ! Johann Georg Jordann goss mich in Eger Anno 1758.

Dazu wäre zu bemerken, dass die in Buchstaben angegebene Jahreszahl in der Inschrift der grossen Glocke 1557 ergibt (2) (unterhalb « Clattoviensis »), ob Stephan Pirquel (ein tschechischer Name in lateinischem Gewand) der Giesser der Glocke ist oder Spender, ist aus der Inschrift nicht zu ersehen. Wäre das letztere der Fall, so muss die Pistauer Wallfahrtskirche recht berühmte gewesen sein.

Das aufgelöste Chronogramm der kleinen Glocke ergibt dieselbe Jahreszahl wie sie auch in arabischen Ziffern angegeben ist nämlich 1758. Zwischen Chronogramm und dem Namen des Giessers ist das Tepler Stiftswappen angebracht.

An der Rückwand des Hauptaltars der Pistauer Kirche klebt ein Blatt Papier mit der zierlich in Indigo, Zinnober und Gold gemalten Inschrift :

Der
zur Ehre Gottes
zum Lob Mariae
und Zierd Bartholomaeae
Ist Der zu EhrenDe
HoCh WUrDIG In Gott GeIstLICHE
Herr Pater
Benedictus Hanisch
ord. Praem. *

Derzeit Meridierter Pfarrer Allhier. Staffiert hat Solchen Jo-Andreas Schmidt burgl. Mahler aus Plann.

Die Inschrift ist ein Gegenstück zu dem barok « staffierten » Altars. Das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1775 ! Benedikt Hanisch ist ein recht bekannter Priester gewesen.

Dr. Aloïs BERGMANN.

(2) Die Inschrift erzählt, dass das « Werk » also die Glocke, in eine « neue Form gebracht », demnach umgegossen und noch vergrößert wurde. Vielleicht bezieht sich die Jahreszahl auf die ursprüngliche Glocke.